



Protokoll der Sitzung am 10. Januar 2011

TOP 1 Begrüßung durch die Sitzungsleitung

Maike Hinze begrüßt die anwesenden Elternvertreter sowie Herrn Stein und Herrn Thomsen vom Jugendamt.

Kurze Vorstellung des neuen BEA-Vorstandes sowie der anderen Anwesenden. Maike Hinze erläutert die Funktionen und Aufgaben des BEA.

TOP 2 Fragen an das Jugendamt

- Herr Stein antwortet auf das Protokoll der letzten BEA-Sitzung vom 08.11.2010
 - Die Rückstände bei der Gutscheinbearbeitung wegen der Gebührenerhöhung sind weitgehend abgebaut.
 - Per 31.12.2010 waren noch etwa 744 Anträge offen, das sei ein besserer Stand als zum gleichen Zeitpunkt 2009.
 - Die Umstellung der Zuständigkeit der Sachbearbeiter von den verschiedenen Kitas auf alphabetisch geordnete Bereiche soll zum 28.02.2011 erfolgen. Vorher bleibt das Jugendamt in der Woche vom 21.02-25.02.2011 geschlossen.
 - Das neue Dienstleistungszentrum wird voraussichtlich nicht Ende 2011 sondern erst Ende 2012 eröffnet.
 - Der Stichtag für die „Kann-Kinder“ ist laut Herrn Stein der 01.07. Siehe dazu Nachtrag am Ende des Protokolls.
- Frage nach der von Senator Wersich versprochenen Unterstützung für das Jugendamt von der Sozialbehörde wegen der Gebührenerhöhung
 - Antwort von Herrn Thomsen: Es gab keine Unterstützung von der Sozialbehörde. Es blieb bei der Ankündigung.

Herr Thomsen erläutert, man habe zusammen mit den Leitungen der Kitas eine Arbeitsgruppe „Globalrichtlinie“ gegründet.

- Frage: Muss ein gesonderter Gutschein beantragt werden, wenn das Kind die **Vorschule im Kindergarten** besucht?
 - Antwort von Herrn Stein: Nein, denn es spielt für das Jugendamt keine Rolle, da das Kind während des Vorschuljahres im Kindergarten als normales Elementarkind eingestuft wird. Man muss deshalb für das Vorschuljahr den ganz normalen Gutschein beantragen.
 - Nachfrage: Wie wird es gehandhabt, wenn man bislang nur einen Gutschein für 4 Stunden habe und für die Vorschule in der Kita aber einen 5-Stunden-Gutschein brauche
 - Antwort: Jedes Kind ab 3 Jahre habe den Rechtsanspruch auf 5 Stunden, also auch die Vorschulkinder. Und das Jugendamt bezieht bei der Kostenberechnung automatisch die Gebührenfreiheit mit ein.
- Frage nach der Anschlussbetreuung von Kindern, die die **Vorschule in der Schule** besuchen.
 - Antwort von Herrn Stein: Bei nachgewiesenem Bedarf besteht ein Anspruch auf Anschlussbetreuung und ein entsprechender Gutschein wird nach Antragstellung erteilt – ähnlich wie bei der Hortbetreuung. Allerdings sei es schwierig einen entsprechenden Platz in einer Kita zu finden, da es kein großes Angebot gebe. Die Kita erhält bei der Anschlussbetreuung weniger Geld als für einen entsprechenden Hortplatz.



- Frage: Eltern haben einen 8-Stunden-Gutschein beantragt und für die Zeit der Eingewöhnung aber nur einen 4-Stunden-Gutschein erhalten
 - Antwort: Nur auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern werde ein verkürzter Gutschein für die Eingewöhnung ausgestellt.
- Frage: Was passiert mit laufenden Anträgen bei der Umstellung der Zuständigkeit der Sachbearbeiter
 - Antwort: Es gibt noch keine konkreten Pläne.

TOP 3 Bericht vom Landeselternausschuss (LEA) / Volksinitiative Kita-HH

Andreas Rübke berichtet von der letzten Sitzung des Landeselternausschusses am 24.11.2011: Es war die konstituierende Sitzung des LEA für das laufende Jahr. Der alte Vorstand wurde entlassen und ein neuer gewählt, sowie die Mitglieder für die verschiedenen Ausschüsse und Arbeitsgruppen bestimmt. Gleichzeitig wurde auch der Jahresbericht 2010 vorgestellt.

Andreas Rübke verweist dabei auch auf die Homepage des LEA. Weitere Themen waren die Termine für 2011 und die Weihnachtsfeier vom 19.12.2010.

- Stand der Volksinitiative:
 - Die rechnerische Anzahl der Unterschriften ist zwar erreicht, aber noch nicht ausreichend, da unklar ist, wie viele Unterschriften vom Wahlleiter anerkannt werden. Daher sollten noch viele Unterschriften zusammenkommen, um ausreichend Puffer zu haben und der Stimme der Kita-Eltern mehr Gewicht zu geben. Im Vergleich: Bei der Volkspetition zum gleichen Thema sind innerhalb eines deutlich kürzeren Zeitraumes erheblich mehr Unterschriften (über 40.000) zusammengekommen!
 - Maïke Hinze erläutert das Verfahren bis zum Volksentscheid und verwies auf die veränderte Situation durch die anstehenden Neuwahlen – deshalb wolle man möglichst viele Unterschriften sammeln.
- Frage nach Details der Volksinitiative
 - Es geht dabei nicht nur um die Senkung der Gebühren, sondern auch um die Verbesserung der Qualität, des Betreuungsschlüssel etc.
- Eine Elternvertreterin merkt an, dass es diesmal schwieriger gewesen sei, Unterschriften zu bekommen, da es bei einigen Fragen an Infos mangelt und sich viele Eltern offenbar inzwischen mit den Sparzwängen abgefunden hätten.
- Frage nach der Auswertung:
 - Die Behörde prüft die Gültigkeit und Anzahl der abgegebenen Unterschriften ganz genau.

TOP 4 Bericht vom Kreiselternrat (KER)

Ute Zeidler berichtet von der letzten Sitzung des Kreiselternrates – das Pendant des BEA für die Elternvertreter der Schulen. Dort ist der BEA als Gast vertreten: Hauptthema dort war die „Ganzheitliche Bildung an Schulen“ – „GABI“.

Herr Thomsen verweist darauf, dass im Bezirk 2-3 Schulen (u.a. die Schule am Kapellenweg) gibt, die dies im Rahmen eines Modellversuch ausprobieren wollen. Kitas haben sich als Träger für die zusätzliche Betreuung beworben.



TOP 5 Neuwahlen in Hamburg: Was bieten/versprechen die Parteien für die Familien – ein Überblick

Da die vorgesehene Referentin Ute Heidenreich erkrankt ist, trägt Andreas Röbbke ein vorbereitetes Handout vor und stellt die Konzepte der verschiedenen Parteien kurz vor. Das Handout liegt dem Protokoll bei.

- Kurze Diskussion über einige Punkte
- Herr Thomsen erläutert, dass die SPD der Jugendhilfe beim Thema Ganztagsbetreuung an den Schulen größeres Gewicht geben will. Bisher liege der Fokus bei den Schulen.

TOP 6 Termine der nächsten Sitzung (BEA und LEA)

Die turnusmäßigen Sitzungen des BEA-Harburg finden alle zwei Monate jeweils am zweiten Montag im ungeraden Monat um 20:00 Uhr statt. Alle Kindertageseinrichtungen sollten zumindest einen ihrer gewählten Elternvertreter zum BEA entsenden.

Die nächste Sitzung findet am 14. März 2011 statt.

Die nächsten LEA-Sitzungen finden am 19. Januar und 24. Februar 2011 statt.

TOP 7 Sonstiges

Andreas Röbbke berichtet vom Treffen des BEA mit dem Bezirksamtsleiter Herrn Meinberg am 13.12.2010. und verteilt Kopien entsprechender Presseberichte.

- Die Homepage des BEA-Harburg wird z. Zt. überarbeitet. Dort kann man in Kürze Termine, Infos, Kontaktmöglichkeiten finden.
- Frage einer Elternvertreterin: Existiert die Arbeitsgruppe „Kann-Kinder“ beim LEA noch?
 - Ja, aber sie wurde mit einer anderen Arbeitsgruppe zusammengelegt. Andreas Röbbke wird sich aber noch einmal genau informieren und die Infos dann weiterleiten.

NACHTRAG zum Thema „Kannkinder“ – Auszug aus dem HHer Schulgesetz

§ 38 Beginn der Schulpflicht - aus dem HmbSG vom 16.04.1997, zuletzt geändert am 16.06.09:

(1) Kinder, die vor dem 1. Juli das 6. Lebensjahr vollendet haben, werden am 1. August desselben Kalenderjahres schulpflichtig.

(2) Kinder, die nach dem 30. Juni das 6. Lebensjahr vollenden, können unter Berücksichtigung ihres geistigen, seelischen, körperlichen und sprachlichen Entwicklungsstandes auf Antrag der Sorgeberechtigten zu Beginn des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden. Mit der Aufnahme beginnt die Schulpflicht.

(3) Kinder, die zwischen dem 1. Januar und dem 30. Juni das 6. Lebensjahr vollenden, können unter Berücksichtigung ihrer geistigen, seelischen, körperlichen oder sprachlichen Entwicklung auf Antrag der Sorgeberechtigten oder auf Antrag der Schule nach Anhörung der Sorgeberechtigten für ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden.

Zurückgestellte Kinder werden in eine bestehende Vorschulklasse aufgenommen. In begründeten Ausnahmefällen kann genehmigt werden, dass zurückgestellte Kinder stattdessen eine Kindertageseinrichtung besuchen; dies gilt nicht in den Fällen einer Zurückstellung auf Grund der sprachlichen Entwicklung eines Kindes im Sinne des Satzes 1.